



Montag, 17. Februar 2020, Melsunger Allgemeine / Lokales

Der Renner war der Elektrobereich

Großer Andrang bei Malsfelder Reparatur-Café in Malsfeld

VON CHRISTINA GRENZEBACH



Im Gemeindehaus im Foyer Malsfeld: von links Gerda Stransky und ihr Mann Siegfried Stransky mit Susanne Simon. Das Ehepaar brachte einen Lockenstab mit, der überhaupt nicht mehr funktionierte. Foto: christina grenzebach

Malsfeld – Reparieren statt wegwerfen: So hieß das Motto am Samstagnachmittag im Gemeindehaus in Malsfeld. Die Micha-Gruppe der evangelischen Kirchengemeinde Beiseförth-Malsfeld hatte zum ersten Reparatur-Café eingeladen. Seit einiger Zeit beschäftigt sich die Micha-Gruppe, zu der Susanne Simon, Jens Peter Lux, Sascha Holzhauer, Hans-Dieter Deist, Dagmar Ott, Jonathan Simon und Verena Reinhardt gehören, mit Nachhaltigkeits-Themen und umweltbewussten Leben. Das Reparatur-Café ist das erste

große Projekt, was das Organisationsteam stemmt. Viel Planung liegt hinter den engagierten Leuten, die jetzt mit Spannung darauf warteten, wie ihr Projekt angenommen wird. Aufgeteilt wurde das Gemeindehaus in fünf Fachbereiche für Reparaturarbeiten: Elektronik, Textilien, Spielzeug/Möbel, Computer sowie Fahrräder. Die Fahrradgruppe war in der Garage des alten DGH in Malsfeld untergebracht. Christa Spengler aus Wichte war am Samstag eine der ersten Hilfesuchenden im Gemeindehaus. Mit ihrer orange-farbenden Bosch Küchenmaschine in der Tasche wurde sie von Verena Reinhardt und Susanne Simon erst mal im Foyer des Gemeindehauses empfangen. Dort klärten die beiden Frauen die Besucherin über ihr Umwelt-Projekt und die Hausordnung des Reparatur-Cafés auf: Ersatzteile müssen bezahlt werden, Reparaturen gehen auf eigenes Risiko und die Arbeit ist eine ehrenamtliche Tätigkeit. Spengler erhielt daraufhin eine Nummer auf ihr Gerät und wurde dann in die Räumlichkeiten gelotst, die für Elektronik-Arbeiten zuständig waren. Dort nahm sich Ehrenamtshelfer Hans-Georg Schäfer aus Melsungen der 25 Jahre alten Küchenmaschine an. Der 72-jährige Elektrotechniker überprüfte zuerst die Angaben und konnte dann den Fehler bestätigen. Nebenan machte sich der Prozess-Ingenieur Simon Reuter aus Beiseförth an einen alten Walkman ran. „Die Tasten bleiben nicht mehr unten“, erzählte Reuter, der das Musikgerät erst mal komplett auseinandernahm. Die 69-jährige Elke Gerdes ist mit ihrer kaputten Munddusche gekommen. „Sie tut nicht mehr das, was sie soll. Der Wasserstrahl kommt nur sporadisch“, so die Malsfelderin. Der Computerfachmann Thomas Kieburg war Ansprechpartner, wenn es um Computer- und Softwarehilfe ging. Insgesamt haben sich über 20 ehrenamtliche Helfer gefunden, die mit ihren Fähigkeiten einfach Zeit und Lust haben ehrenamtlich beim Reparatur-Café mitzuhelfen, bestätigt Jonathan Simon. Für das Organisationsteam war das erste Reparatur-Café ein voller Erfolg. Das nächste Repair-Café findet am 2. Mai statt.